

7. N. 184.540

Generaldirektion
des Großherzoglichen Hoftheaters
und der Hofmusik.

Darmstadt, den 19. Jan. 1917.

Antwort zu richten an

Lieber und verehrter Herr Doktor !

Am Sonntag wars, und die Meistersinger wurden gegeben und " Ehrt Eure deutschen Meister " erklang zum Jubel des Publikums und just am selben Abende noch hörte ich zu meiner Freude, daß sich ganz Oesterreich rüstet, einen deutschen Meister zu ehren und einen bedeutsamen Abschnitt in seinem Leben festlich zu begehen. Sie verdienenes, geehrt zu werden; Sie sind in Wahrheit ein deutscher Meister, Und jung und frisch wie Stoltzing und gütig wie Sachs, und ein „Testament“ haben Sie gemacht. Lieber Herr Doktor ! Wollte Gott, daß die Testamente, die aus meiner Familie stammen, auch nur halbwegs so erfreulich und willkommen wären.

Ich bitte Sie also, Ihnen herzlich die Hand drücken zu dürfen; nehmen Sie meinen Glückwunsch freundlich an, es möge Ihnen vergönnt sein, noch lange in glücklicher Harmonie als Künstler und Mensch zu wirken.

Mit dem Ausdruck meiner herzlichsten und dankbaren
Verehrung

Ihr ganz ergebener

Lobes Paul Henning

